



Mellingen

Stadt an der Reuss

Protokoll der Gemeindeversammlung

Donnerstag, 17. November 2022, 19.30 Uhr
Neues Primarschulhaus, Aula, Kleine Kreuzzelg

Vorsitz: Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann

Stimmzähler: Aleo Lydia
Furter Sara
Gretener Silvan
Koller Joel

Protokoll: Deubelbeiss Beat, Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte laut Stimmregister	3'218
1/5 der Stimmberechtigten für die abschliessende Beschlussfassung wären:	644
Es sind anwesend	92
Stimmbeteiligung	2.9 %

Für die definitive Beschlussfassung der Traktanden werden 20 % der Stimmen benötigt. Das Beschlussquorum kann somit nicht erreicht werden. Alle positiven und negativen Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen dem fakultativen Referendum.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Geschätzte Damen und Herren, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, liebe Gäste, ich begrüsse Sie im Namen des Gemeinderates zu unserer Winter-Gmeind 2022 und heisse Sie ganz herzlich willkommen. Mit Ihrer Teilnahme zeigen Sie Ihr Interesse für die Anliegen der Gemeinde. Das freut den Gemeinderat sehr.

Wir beginnen die Gemeindeversammlung wieder mit einer wunderschönen Aufnahme. Besten Dank an Viktor, dass er die rasante Entwicklung von Mellingen mit seiner Kamera unermüdlich festhält. Er versteht es, uns immer wieder mit seinen Aufnahmen zu überraschen und uns Mellingen aus neuen Blickwinkeln zu zeigen. Auf dieser Luftaufnahme sehen wir den Anfang der Umfahrungsstrasse, kurz vor ihrer Fertigstellung.

Meine erste spezielle Begrüssung gilt unseren Jungbürgerinnen und Jungbürgern. Der Gemeinderat durfte euch im August zur Jungbürgeraufnahme im Rathaus begrüssen. Ist jemand von euch heute Abend da? – Niemand, glaube ich, oder? – Gut. Ganz speziell möchte ich auch die Neuzuzüger begrüssen und alle anderen, die heute das erste Mal an einer Mellinger Gemeindeversammlung teilnehmen. Ein herzliches Willkommen an alle, die die Gemeindeversammlung regelmässig besuchen. Von der Presse da sind Michael Lux vom Reussbote und Alexander Wagner von der AZ. Ich heisse euch herzlich willkommen und danke für euer Interesse und die möglichst objektive Berichterstattung über Mellingen und die Region.

Ebenfalls möchte ich Franziska Rubi, Präsidentin der Finanzkommission, sowie unsere Stimmzählerinnen und Stimmzähler begrüssen. Sie haben sich bereits abgesprochen, wer welchen Bereich zählen wird. Mit der Technik unterstützt uns Pat Widmer von der Megatron. Besten Dank für die gute Zusammenarbeit. Ich sehe Mitarbeitende der Verwaltung. Herzlichen Dank, dass ihr da seid und danke für eure Unterstützung.

Wir sind bestrebt, die Versammlung zügig zu gestalten, was natürlich nicht heisst, dass wir keine Diskussionen führen wollen. Wir freuen uns auf eine Versammlung, in der offen, fair und sachlich die direkte Demokratie gelebt wird. Nach der Gemeindeversammlung werden wir Sie zum gemeinsamen Apéro einladen. Wie gewohnt wird uns der Frauenturnverein Speckzopf von Adrian Häntze servieren. Wir dürfen uns bereits jetzt darauf freuen.

Noch etwas Organisatorisches: Wie immer wird ein Wortprotokoll und zu diesem Zweck eine Tonaufnahme von der ganzen Gemeindeversammlung erstellt. Die Aufnahme wird nach der Protokollerstellung gelöscht. Damit wir Wortmeldungen gut verstehen und diese auch sauber protokolliert werden können, bitte ich Sie, mit dem Sprechen jeweils zu warten, bis Sie am Mikrofon sind. Bitte sagen Sie am Anfang Ihren Namen. Sollten Sie bei der Wortmeldung das Mikrofon vergessen, werde ich mir erlauben, Sie darauf aufmerksam zu machen.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Nun kommen wir zum protokollarischen Teil: Die Einladungen zur Gemeindeversammlung inklusive Traktandenliste und die dazu gehörenden kurzen Erläuterungen sind allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden. Die Akten zu den einzelnen Traktanden sind während der gesetzlichen Frist zur Einsicht ordnungsgemäss aufgelegt. Während der Aktenaufgabe können Sie alle Detailunterlagen zu den Geschäften anschauen und zu diesen auch Fragen stellen.

Als Stimmzähler amten heute Abend Lydia Aleo-Barberio, Silvan Gretener, Sara Furter und Joel Koller.

Wir haben einige Gäste heute Abend. Sie haben kein Stimmrecht und sitzen von den Stimmberechtigten separat.

Bevor wir zur Traktandenliste kommen, lade ich Sie ein, unseren 37 Verstorbenen, von denen wir dieses Jahr Abschied nehmen mussten, in einer Schweigeminute zu gedenken. Wir stehen dazu auf.

Schweigeminute für die Verstorbenen

An der heutigen Versammlung beantragen wir Ihnen folgende Geschäfte:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2022
2. Kreditabrechnungen
 - a) Baukredit Sanierung Mattenstrasse, Feldstrasse, Farnstrasse
 - b) Baukredit Erschliessung Grossmatt
3. Teilrevision Bau- und Nutzungsordnung
 - a) Teiländerung Nutzungsplanung / Parzelle 141, Gheidstrasse, Genehmigung
 - b) Teiländerung Nutzungsplanung / OeBA-Zone entlang Umfahrungsstrasse, Genehmigung
4. Budget 2023
5. Verschiedenes und Umfrage

Unter «Verschiedenes» werden wir Sie über die Situation betreffend Flüchtlinge aus der Ukraine informieren. Weitere Themen werden die Zentrumsentwicklung und die Strommangellage sein. Wir werden Rückblick auf zwei feierliche Einweihungen nehmen und am Schluss noch über den Stand der Gemeindestrategie berichten.

Somit darf ich die Gemeindeversammlung formell eröffnen.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

1. Protokoll

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Wir beginnen mit Traktandum 1, Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2022. Das Protokoll lag auf der Gemeindeganzlei auf und war auf der Gemeindeganzlei aufgeschaltet. Das umfangreiche Wortprotokoll wird hier aus zeitlichen Gründen nicht vorgelesen. Unsere Finanzkommission hat es aber vorschriftsgemäss geprüft. Bevor ich das Wort Franziska Rubi gebe, möchte ich Sie fragen, ob Sie Fragen haben zum Protokoll. – Das scheint nicht der Fall zu sein. Ich bitte Franziska, uns über die durchgeführte Prüfung Bericht zu erstatten, den entsprechenden Antrag zu stellen und anschliessend die Abstimmung vorzunehmen.

Rubi Franziska, Präsidentin der Finanzkommission: Danke vielmals, Györgyi. Herzlich willkommen und guten Abend auch im Namen der Finanzkommission. Wir haben in der Zwischenzeit gearbeitet. Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Sommer-Gemeinde vom 21. Juni 2022 geprüft. Wir können deshalb auch festhalten, dass sämtliche Wortmeldungen und Beschlüsse sauber und richtig protokolliert worden sind. Die Finanzkommission empfiehlt Ihnen deshalb auch die Genehmigung des Protokolls. An dieser Stelle wie immer ein herzliches Dankeschön an den Gemeindeganzreiber und sein Team für die sehr umfassende, saubere und präzise Protokollierung.

Haben Sie Fragen zum Protokoll an die Finanzkommission? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann würde ich den Antrag stellen und anschliessend die Abstimmung durchführen.

Antrag

Dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2022 sei die Genehmigung zu erteilen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

(durchgeführt durch Rubi Franziska)

Dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2022 wird mit grosser Mehrheit die Genehmigung erteilt.

Rubi Franziska, Präsidentin der Finanzkommission: Gut. Das scheint die grosse Mehrheit zu sein. Herzlichen Dank.

**Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022**

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann Vielen Dank, dir, Franziska, und der Finanzkommission und auch unserem Gemeindeganzlei-Team unter der Leitung des Gemeindeganzreibers Beat Deubelbeiss.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022

2. Kreditabrechnungen

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Wir werden Ihnen im Folgenden zwei Kreditabrechnungen zur Genehmigung beantragen – Baukredit Sanierung Mattenstrasse, Feldstrasse und Farnstrasse sowie Baukredit Erschliessung Grossmatt. Das Traktandum wird Ihnen Ressortvorsteher Tiefbau, Martin Huber, präsentieren.

Huber Martin, Gemeinderat: Geschätzte Mellingerinnen und Mellinger, auch von meiner Seite guten Abend miteinander. Wie Györgyi angekündigt hat, darf ich Ihnen beim Traktandum 2 zwei Kreditabrechnungen vorstellen.

a) Baukredit Sanierung Mattenstrasse, Feldstrasse, Farnstrasse

Man sieht auf dieser Folie, wo wir uns örtlich befinden. Das ist die Mattenstrasse, rechts davon zweigt die Farnstrasse ab, und hinten links würde noch die Feldstrasse davon abzweigen.

An der Gemeindeversammlung vom November 2019 haben Sie für dieses Projekt einen Kredit bewilligt von CHF 1'080'000.00. Dank guten Umständen haben wir eine Kreditunterschreitung von 18 %, in Zahlen ausgedrückt von CHF 201'601.00. Begründung der Minderkosten: Wir hatten wesentliche günstigere Vergaben bei Ingenieurleistungen und bei Bauarbeiten. Wir hatten leider bei gewissen Sachen auch einige Mehrkosten. An gewissen Orten mussten wir Randabschlüsse ersetzen. Diese Kosten sind dem Strassenbau belastet worden. Sie sehen dies dann auf dem nächsten Bild.

Wenn man eine Strasse umbaut, muss man immer in viele «Kässeli» hineinlangen. Sie sehen dies hier – Wasser, Abwasser, die Strasse selber und die Elektrizität. Ganz rechts sehen Sie diese CHF 1'080'000.00. Wir hatten am Ende effektive Kosten oder sogenannte Bruttoanlagekosten von CHF 878'398.00. Daraus resultierte somit schlussendlich diese Unterschreitung von – CHF 201'601.00.

Antrag

Der Kreditabrechnung

- a) Baukredit Sanierung Mattenstrasse, Feldstrasse, Farnstrasse
sei die Genehmigung zu erteilen.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Besten Dank, Martin, für deine Ausführungen. Haben Sie Fragen zu dieser Kreditabrechnung? – Das scheint nicht der Fall zu sein.

**Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022**

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dann gebe ich gerne das Wort an Franziska Rubi, Präsidentin der Finanzkommission, damit sie die Abstimmung über die Kreditabrechnung vornehmen kann.

Rubi Franziska, Präsidentin der Finanzkommission: Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung zur Sanierung Mattenstrasse, Feldstrasse und Farnstrasse geprüft und für richtig befunden. Wir haben den Erläuterungen des Gemeinderates in diesem Sinne nichts mehr hinzuzufügen und empfehlen Ihnen deshalb, diese Kreditabrechnung zu genehmigen. Haben Sie Fragen an die Finanzkommission zu dieser Kreditabrechnung? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann kommen wir zur Abstimmung.

Abstimmung

(durchgeführt durch Rubi Franziska)

Der Kreditabrechnung

a) Baukredit Sanierung Mattenstrasse, Feldstrasse, Farnstrasse
wird mit grosser Mehrheit die Genehmigung erteilt.

Rubi Franziska, Präsidentin der Finanzkommission: Gut, das scheint die grosse Mehrheit zu sein. Herzlichen Dank.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Franziska. Ich bitte dich, Martin, mit der zweiten Kreditabrechnung fortzufahren.

Huber Martin, Gemeinderat: Ich darf Ihnen Traktandum b) vorstellen.

b) Baukredit Erschliessung Grossmatt

Sie sehen hier ein Foto. Der Ordnung halber: Wenn Sie vom Zentralplatz nach der Reussbrücke Richtung Stetten fahren, geht es – rechts – leicht hinauf. Dann sehen Sie auf der linken Seite momentan, dass dort vier grosse Blöcke gebaut werden. Wir sprechen jetzt von jenem Gebiet dort.

Im November 2020 haben Sie für dieses Bauvorhaben eine Kreditbewilligung von CHF 1,45 Mio. genehmigt. Durch gute Umstände durften wir auch in diesem Bereich eine Kreditunterschreitung von 11 % erreichen – in Schweizer Franken ausgedrückt: CHF 159'298.00. Begründung der Minderkosten: Auch bei diesem Projekt hatten wir

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

wesentlich günstigere Vergaben bei Ingenieurleistungen und bei Bauarbeiten; speziell bei den Tiefbauarbeiten und im Wasserleitungsbau.

Zu dieser Abrechnung kann ich Ihnen noch zusätzliche Informationen geben: Wie Sie auf dieser Foto sehen, ist der Deckbelag – d.h. der Finish, der Schlussbelag – noch nicht eingebaut. Der Grund ist, dass die Bewohner nächstes Jahr im August in diese Häuser einziehen werden, und wenn alle eingezogen sind, werden wir noch den Deckbelag, den Finishbelag, anbringen. Das wird noch CHF 27'000.00 kosten. Das ist abgesprochen. Aber wir werden trotzdem eine gute Kreditunterschreitung erreichen.

Auf den folgenden Seiten werden Sie wiederum alle Zahlen sehen. Einfach zur Information: Man musste ja Land erwerben; jene Zahlen sind im Strassenbau enthalten. Ich möchte nicht vergessen, den Grundeigentümern ganz herzlich zu danken, dass man mit ihnen eine einvernehmliche Lösung finden konnte, sodass es für alle am Schluss mehr oder weniger gestimmt hat. Zum Zahlenblatt: Auch hier sehen Sie wiederum diese «Kässeli» – Strasse, Wasser, Abwasser, Elektrizität. Uns interessiert ja vor allem auf der rechten Seite der Kredit von CHF 1,45 Mio., dann die effektiven Kosten – oder diese Bruttoanlagekosten – von CHF 1'290'701.50. Dann sehen Sie wieder die Unterschreitung, den Kreditvergleich von – CHF 159'298.50.

Antrag

Der Kreditabrechnung

b) Baukredit Erschliessung Grossmatt

sei die Genehmigung zu erteilen.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Martin. Ich darf wieder Franziska bitten, die Abstimmung durchzuführen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Rubi Franziska, Präsidentin der Finanzkommission: Die Finanzkommission hat auch die Kreditabrechnung Erschliessung Grossmatt geprüft und hat auch diese für richtig befunden. Den Erläuterungen des Gemeinderates möchten wir an dieser Stelle nichts mehr hinzufügen und empfehlen Ihnen auch diese Kreditabrechnung zur Genehmigung. Haben Sie Fragen an die Finanzkommission zu dieser Kreditabrechnung? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann führe ich die Abstimmung über diese Kreditabrechnung durch.

**Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022**

Abstimmung

(durchgeführt durch Rubi Franziska)

Der Kreditabrechnung

b) Baukredit Erschliessung Grossmatt

wird mit grosser Mehrheit die Genehmigung erteilt.

Rubi Franziska, Präsidentin Finanzkommission: Besten Dank. Das scheint die grosse Mehrheit zu sein.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Martin Huber möchte noch schnell etwas sagen.

Huber Martin, Gemeinderat: Gerne möchte ich noch etwas in eigener Sache an Sie richten: Seit dem Ausbruch des Ukraine Konflikts im Februar ist man in sehr vielen Bereichen mit Teuerungen überflutet worden. Auch der Strassenbausektor ist leider davon betroffen. Leider müssen Sie bei zukünftigen Kreditabrechnungen, welche Sie in den letzten Legislatur bewilligt haben, auch mal mit einer Überschreitung rechnen. Es ist davon auszugehen, dass diese Teuerungen im Strassenbau zwischen 8 – 12 % sein werden. Das heisst genau, dass man davon ausgehen muss, dass es bei den zukünftigen Kreditabrechnungen vom Rebhaldenweg, Rebweg, Trottenstrasse, Grumetweg, Rigi- und Langmattweg, welche ich Ihnen in den nächsten Jahren 2023 – 2025 unterbreiten werde, nicht immer eine Unterschreitung geben wird. Man muss ganz klar davon ausgehen, dass es auch einmal eine Überschreitung geben wird. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Kenntnisnahme.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Ich danke dir, Martin, auch wenn es keine guten Neuigkeiten sind.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022

3. Teilrevision Bau- und Nutzungsordnung

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Nun kommen wir zum Traktandum 3 Teilrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland. Ich darf das Wort Evelyne Wernli, Ressortvorsteherin Planung, geben.

Wernli Evelyne, Frau Vizeammann: Liebe Mellingerinnen, liebe Mellinger, auch von meiner Seite ein ganz herzliches Willkommen. Ich werde Ihnen jetzt viele Buchstaben und viele Zahlen präsentieren. Es tönt vielleicht etwas kompliziert, aber es ist sicher für die Entwicklung von Mellingen wichtig.

a) Teiländerung Nutzungsplanung / Parzelle 141, Gheidstrasse, Genehmigung

Die heute unbebaute Parzelle 141 liegt am südlichen Rand von Mellingen an der Industriestrasse. Sie ist gemäss Bauzonenplan mehrheitlich in der Arbeitszone I und zu einem kleinen Teil in der Landwirtschaftszone. Diese Parzelle muss über die Parzelle 1486 erschlossen werden. Dazu muss die erwähnte – im roten Bereich liegende – Parzelle der Bauzone zugewiesen werden. Parzelle 141 sowie der östliche Teil der Parzelle 1486 befinden sich in der Grundwasserschutzzone S3. Dadurch unterliegen Bauvorhaben in dieser Zone gewissen Einschränkungen. So sind z.B. industriell gewerbliche Betriebe, die eine Gefahr für das Grundwasser sind, nicht zulässig. Die entsprechenden Schutzbestimmungen sind vor Baubeginn zu prüfen.

Das Schutzzonenreglement mit dem Schutzzonenplan und dem Gefahrenkataster ist der Abteilung Umwelt zur Stellungnahme und Prüfung eingereicht worden. Die Zustimmung liegt per 21.03.2022 vor. Das Schutzzonenreglement ist mit Beschluss vom 09.05.2022 neu verfügt worden und in Rechtskraft erwachsen. Vom 01.03.2021 bis 31.03.2021 lag diese Teiländerung öffentlich auf. Das Mitwirkungsverfahren nach § 3 BauG und die öffentliche Auflage nach § 24 Abs. 1 BauG sind gleichzeitig erfolgt. In-nerter dieser Frist hat es keine Einwendungen gegen die Teiländerung gegeben. Die Abteilung Raumentwicklung im Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat die Vorlage am 19.11.2020 geprüft und festgestellt, dass diese Teiländerung den Genehmigungsanforderungen an die Nutzungspläne entspricht.

Ich hätte noch ein paar Bilder gehabt für Sie. Sorry ...

Antrag

- a) Die Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland «Teiländerung Parzelle 1486 (Erweiterung Industriestrasse)» vom 26. September 2022 sei zu genehmigen.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Haben Sie dazu Fragen?

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Diskussion

Zürcher Paul: Geschätzte Frau Gemeindeammann der Stadt Mellingen, geschätzte Gemeinderätin, geschätzte Gemeinderäte, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gestatten Sie, dass ich in diesem Zusammenhang etwas sage, was nicht ganz direkt damit zu tun hat, worüber wir abstimmen. Das Geschäft scheint für mich in Ordnung zu sein. Dieses können wir annehmen. Aber ich möchte dazu etwas sagen, was mir wichtig erscheint – und Ihnen wahrscheinlich auch: Mit grosser Freude haben wir vor kurzem die *Teilumfahrung* Mellingen eingeweiht. Sie haben richtig gehört, ich sage dieser jetzt auch *Teilumfahrung* Mellingen. Als wir diese Umfahrung hier in unserer Gemeinde geplant haben, war es aus politischen Gründen nicht möglich, die gesamte Umfahrung zu planen. Unsere Crew damals ging dann eben halt diese Kompromisse ein. Es ging ja darum, dass man die jahrzehntelange Blockierung überwinden und ein rechtes Teilstück erstellen konnte.

Jetzt aber glaube ich, müssen wir alle nicht mehr Umfahrung Mellingen sagen, sondern *Teilumfahrung* Mellingen. Wie könnte es weitergehen? Und da komme ich jetzt auf die Industriestrasse. Damals war angedacht – also von dieser kleinen Crew, die dabei war –, dass man nach diesem Kreisel im Gheid draussen in den «Boden hinabfährt», in einen Tagbautunnel vor diesen Häusern hindurch, dann hinauf und eben durch diese Industriestrasse hindurch weiter und dann wieder hinab oder allenfalls oben durch den Tägerigerweg an die Bremgartenstrasse hinunter. Eine relativ einfache Sache, die wir zu Ende bringen könnten. Damals konnten wir dies aber nicht.

Mein Anliegen ist jetzt: Sprechen wir von der *Teilumfahrung* Mellingen, schauen wir alle, helfen wir einander, dass wir den Kanton irgendwie dazu bringen können, das restliche Stück in seine Planung aufzunehmen, und wenn wir wieder einmal geschickte Leute haben, ist es dann vielleicht in weiterer Zukunft möglich, diese Umfahrung zu bauen. Sagen wir diesen Leuten, welche an dieses ruhige Strässchen Villen und Luxuspferdeanlagen bauen: «Ihr seid nicht an einem ruhigen Strässchen, sondern ihr seid an der zukünftigen *Teilumfahrung*.» Ich hoffe, dass wir dies einmal fertig bringen und danke, dass Sie mir zugehört haben.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Paul, für deine Wortmeldung. Wir sehen dies genau gleich. Darf ich sonst noch jemandem das Wort geben? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann stimmen wir über den Antrag ab.

Abstimmung

- a) Die Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland «Teiländerung Parzelle 1486 (Erweiterung Industriestrasse)» vom 26. September 2022 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Das ist die grosse Mehrheit, Dankeschön.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Wernli Evelyne, Frau Vizeammann: Vielen Dank. Dann kommen wir jetzt zur Teiländerung der Zone für öffentliche Bauten entlang der Umfahrungsstrasse – oder, wie Paul Zürcher sagt, Teilumfahrungsstrasse.

b) Teiländerung Nutzungsplanung / OeBA-Zone entlang Umfahrungsstrasse, Genehmigung

Mitte März wurde in Mellingen mit der Umfahrungsstrasse begonnen. Die Arbeiten sind fertig und wir hatten – das wissen wir alle hier – vor kurzer Zeit ein ganz tolles Fest und haben diese Strasse würdig eingeweiht. Aufgrund der Lage dieser Strasse im zweiten Teil entstand eine kleine Restfläche von 1'474 m². Diese sehen Sie eingezeichnet. Diese liegt in der Liegenschaftszone. Diese Fläche wird neu der Parzelle 626 zugeordnet. Jetzt, nach Abschluss der Arbeiten, wird diese Parzelle vom Kanton an die Gemeinde abgetreten. Da diese Fläche so klein ist, kann sie kaum landwirtschaftlich genutzt werden. Da es sich beim vorliegenden Fall um eine Einzonung einer öffentlichen Bauzone handelt, entsteht keine Abgabepflicht. Diese Parzelle erfüllt die Voraussetzungen einer öffentlichen Aufgabe.

Vom 16.08.2022 bis 14.09.2022 lag diese Teiländerung öffentlich auf. Wie im ersten Antrag erfolgten auch hier das Mitwirkungsverfahren nach § 3 BauG und die öffentliche Auflage nach § 24 Abs. 1 BauG gleichzeitig. Innert dieser Frist sind keine Einwendungen gegen diese Teiländerung der öffentlichen Bauten entlang der Umfahrungsstrasse eingegangen. Die Abteilung Raumentwicklung im Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat diese Vorlage am 30.06.2022 geprüft und festgestellt, dass diese Teiländerung den Genehmigungsanforderungen an die Nutzungspläne entspricht.

Mit dieser Anpassung wird der Sportplatz arrondiert. Ich hab dieses Wort gegoogelt. Dies bedeutet, das Grundstück wird abgerundet oder zusammengelegt. Und so ist eine allfällige zukünftige Erweiterung der Sportanlage Kleine Kreuzzelg sichergestellt.

Antrag

- b) Die Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland «Teiländerung der OeBA-Zone entlang Umfahrungsstrasse» vom 26. September 2022 sei zu genehmigen.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Evelyne, für deine Ausführungen. Hat jemand Fragen zu diesem Traktandum? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann stimmen wir ab.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

**Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022**

Abstimmung

- b) Die Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland «Teiländerung der OeBA-Zone entlang Umfahrungsstrasse» vom 26. September 2022 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Das ist die grosse Mehrheit, Dankeschön.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen

17. November 2022

4. Budget 2023

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Wir werden die einzelnen Teilthemen dieses Traktandums in chronologischer Reihenfolge behandeln. Wir beginnen mit der Prognose des Jahresergebnisses für das aktuelle Rechnungsjahr 2022. Danach werden wir uns das Budget für das kommende Jahr 2023, das Investitionsprogramm, den Finanzplan und am Schluss noch die Entwicklung der Nettoverschuldung der kommenden zehn Jahre anschauen.

Starten wir mit der Prognose der Jahresrechnung 2022: Wir dürfen uns wieder einmal auf ein gutes Jahresresultat freuen. Aufgrund der aktuellen Berechnungen können wir einen Ertragsüberschuss von ca. CHF 1'107'000.00 erwarten. Dieses Resultat ist etwa CHF 1'673'000.00 besser als budgetiert. Dieses erfreuliche Ergebnis ist hauptsächlich das Resultat von mehr Steuereinnahmen und weniger Sozialausgaben.

Wir werfen einen kurzen Blick auf die Grafik «Vergleich Rechnungsabschlüsse und Budgets»: Die orangefarbenen Balken zeigen die budgetierten und die grauen die tatsächlichen Rechnungsabschlüsse. Wir sehen, dass wir in den letzten vielen Jahren jedes Jahr ohne Ausnahme ein viel besseres Jahresergebnis hatten als budgetiert. Dies wird auch für das Jahr 2022 zutreffen. Der blaue Balken steht für dieses prognostizierte Jahresergebnis. Ich möchte erwähnen, dass wir nach unseren aktuellen Kenntnissen Rückstellungen in der Höhe von CHF 1'080'000.00 für einen Entschädigungsfall im aktuellen Rechnungsjahr werden bilden müssen. Diese werden wir voraussichtlich grösstenteils aus der Mehrwertabgabe decken und damit erfolgsneutral vornehmen können. Somit wird dies das Jahresergebnis nicht beeinflussen.

Nun möchte ich Ihnen das Budget 2023 zeigen, welches Ihnen der Gemeinderat zur Genehmigung beantragt: Das budgetierte Gesamtergebnis entspricht einem Aufwandüberschuss von CHF 638'009.00. Dazu möchte ich erwähnen, dass der grösste Teil des Budgets gebundene Ausgaben sind, d.h. wir können diese kaum bis gar nicht beeinflussen. Was wir beeinflussen können, sind Projekte, Neuanschaffungen und Beiträge. Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation hat der Gemeinderat im Rahmen des Budgetprozesses Beträge von über CHF 600'000.00 gestrichen, reduziert oder verschoben.

Schauen wir uns noch die wesentlichsten Differenzen zwischen Budget 2023 und Budget 2022 an: Wir erwarten nächstes Jahr etwa 5 % mehr Steuereinnahmen als dieses Jahr. Aufgrund der Inflation hat der Gemeinderat beschlossen, den Kaufkraftverlust der Löhne mit einem Teuerungsausgleich von 3 % zu kompensieren. Dies betrifft natürlich die Verwaltungsangestellten. Im Weiteren rechnete der Gemeinderat bis Budgetabschluss mit einer Steigerung der Energiekosten um 25 %. Gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 21.06.2022 wird die Gemeinde den Hallenbadbetrieb per 01.01.2023 übernehmen. Die Betriebsrechnung enthält eine Vollkostenrechnung. Somit sind die Verluste in der Gemeinderechnung neu vollständig ausgewiesen.

Im kommenden Schuljahr werden die Schulgelder aufgrund der getätigten Investitionen und steigender Schülerzahlen zunehmen. Die Zunahme beträgt etwa CHF 550'000.00.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Ab 2023 werden wir einen neuen Abteilungsleiter Liegenschaften haben, der auch den Hallenbadbetrieb leiten wird.

Schauen wir uns die Eigenwirtschaftsbetriebe an: Wie bereits seit einigen Jahren bekannt, wird das Vermögen beim Abwasser gezielt abgebaut. Dies wird sich in den nächsten zwei, drei Jahren fortsetzen. Die Abwassergebühren werden planmässig in Abhängigkeit von der Sanierung und Erweiterung der ARA im Jahre 2026 zu überprüfen und bei Bedarf zu erhöhen sein. Auch beim Abfall wird zurzeit absichtlich Vermögen abgebaut. Die Gebühren werden plangemäss im gleichen Jahr wie die Abwassergebühren, d.h. im 2026, überprüft und gegebenenfalls erhöht werden müssen. Mit den Eigenwirtschaftsbetrieben darf die Gemeinde mittel- bis langfristig keinen Gewinn machen. Gebührenerhöhungen müssen dem Preisüberwacher vorgelegt werden.

Kommen wir zum Investitionsprogramm: Der Gemeinderat hat für die Projektierung und Sanierung der Gemeindestrassen insgesamt CHF 980'000.00 ins Budget gestellt. Davon sind der Grumetweg, die Trottenstrasse, die Langmattstrasse und der Rigiweg betroffen. Auch ist ein neues Kommunalfahrzeug dabei. Wie Sie wissen, beteiligt sich die Gemeinde mit etwa 20 % an den Baukosten der Umfahrung. Das sind total CHF 7,2 Mio., die wir tragen müssen und die in Tranchen anfallen. Stand heute sind CHF 5,6 Mio. verbaut worden. Bis Ende Jahr fallen noch rund CHF 800'000.00 an. Wir gehen davon aus, dass die Restkosten nächstes Jahr anfallen werden. Wir haben diese mit CHF 621'000.00 budgetiert. Das Projekt Brand- und Lärmschutz Primarschulhaus Bahnhofstrasse wurde vom Gemeinderat mehrmals verschoben. Nun haben wir es mit CHF 150'000.00 ins nächstjährige Budget gestellt.

Die Projektierung Sanierung Hallenbad wurde an der letzten Gemeindeversammlung mit einem Gesamtbetrag von CHF 350'000.00 beschlossen. Davon sollen nächstes Jahr CHF 100'000.00 verwendet werden. Beim Kreisel Birrfeldstrasse–Zeughausstrasse handelt es sich um die aktuelle Baustelle mit der Vollsperrung der Birrfeldstrasse. Es ist ein kantonales Strassenbauprojekt. Die Gemeinde Mellingen hat sich an den Kosten mit 35 % zu beteiligen. Wir haben diese mit CHF 74'000.00 budgetiert.

Diese Projekte zusammen ergeben eine Investitionssumme von CHF 1'925'000.00, ohne Eigenwirtschaftsbetriebe. Im aktuellen Jahr betragen die Investitionen total CHF 7'594'000.00. Das heisst, dass die belastenden Generationenprojekte wie Schulhäuser und Umfahrung nun fast vollständig ausgeführt sind.

Dies zeigt auch diese Grafik: Die roten Balken stehen für die Nettoinvestitionen. Wir sehen, dass sie in den Jahren 2019 und 2022 viel grösser sind als in den Folgejahren. 2024 werden wir die Brugger- und die Salzmattstrasse sanieren. In den Jahren 2024 und 2025 wird einerseits die Projektierung des Hallenbades, andererseits die Sanierung der Hauptgasse geplant. Der Beginn der Sanierung der Bahnhofstrasse wird im Jahre 2025 geplant. Die Bahnhofstrasse ist eine Kantonsstrasse. Somit bezahlen wir 35 % an die Sanierung, analog vorher erwähntem Kreisel Birrfeldstrasse–Zeughausstrasse. Unser Anteil an der Sanierung der Bahnhofstrasse wird etwa CHF 3,5 Mio. betragen. Nach dem aktuellen Plan wird die Sanierung des Hallenbades in den Jahren 2025 – 2029 erfolgen.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Der Vergleich der roten und der grünen Balken zeigt uns, dass die Selbstfinanzierung – mit den grünen Balken dargestellt – für all die geplanten Projekte auch längerfristig ungenügend bleibt. Erst ab 2031 wird die Selbstfinanzierung die Höhe der Nettoinvestitionen übersteigen.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass die Generationenprojekte abgeschlossen sind. Es wird eine ruhigere Phase folgen. Ein Anstieg der Nettoinvestitionen wird in den Jahren 2027 und 2028 aufgrund der Hallenbadsanierung zu erwarten sein. Dies ist auch auf der nächsten Grafik ersichtlich.

Wir kennen diese Folie bereits aus den vergangenen Gemeindeversammlungen. Sie zeigt die Entwicklung der Nettoverschuldung pro Einwohner. Zur Erinnerung: Der Kanton betrachtet eine Pro-Kopf-Nettoverschuldung in Höhe von CHF 5'000.00 kritisch. Dieser Wert entspricht der obersten Linie des Diagramms. Was wir hier sehen, ist eine Prognose, die auf den heute bekannten Faktoren beruht. Diese Faktoren sind z.B. die generelle Teuerung, der Zinsfuss, die Bevölkerungsentwicklung und das Wachstum der Steuereinnahmen. Es ist naheliegend, dass je weiter wir in die Zukunft schauen, desto unsicherer die Prognose ist. Aufgrund unserer Prognose gehen wir davon aus, dass wir mit dem Abschluss 2022 eine Pro-Kopf-Nettoverschuldung von CHF 3'130.00 haben werden. Diese ist wesentlich tiefer als in den letzten Jahren prognostiziert. Das zeigt die folgende Grafik, die wir ebenfalls an früheren Gemeindeversammlungen gesehen haben. Die hellblaue Linie zeigt die Prognose von 2020, die dunkelblaue jene von 2021. Die rote Linie entspricht der aktuellen Prognose. In den Jahren 2027 und 2028 wird die Pro-Kopf-Nettoverschuldung wieder anziehen; wie bereits erwähnt verursacht durch die Hallenbadsanierung. Sie wird im Jahr 2028 eine Höhe von CHF 4'500.00 erreichen, was der Höhe der letztjährigen Prognose für das Jahr 2025 entspricht.

Antrag

Dem Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 110 % sei zuzustimmen.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Haben Sie Fragen zum Budget? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann wollen wir über das Budget abstimmen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Dem Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 110 % wird mit sehr grosser Mehrheit zugestimmt.

**Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022**

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, das ist fast einstimmig.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

5. Verschiedenes und Umfrage

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Wir sind bereits bei unserem letzten Traktandum angekommen. Zuerst wird Sie Frau Vizeammann Evelyne Wernli über die Situation der Flüchtlinge aus der Ukraine sowie über die Zentrumsentwicklung informieren.

Wernli Evelyne, Frau Vizeammann:

Ukraine

Mit der Unterkunft im Gheid sowie dem katholischen Pfarrhaus sind wir zurzeit mit genügend Plätzen für die Flüchtlinge aus der Ukraine abgesichert. Die Unterkunft im Gheid ist gut belegt, und die Menschen fühlen sich dort wohl. Mellingen ist nach wie vor bestrebt, die Flüchtlinge im Rahmen des Auftrags zu betreuen. Die Situation hat sich nach einigen Unschönheiten im Frühherbst beruhigt, und wir sind bereit, sollte es eine nächste grössere Welle geben. Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die immer wieder nachgefragt haben, ob wir etwas brauchen. Derzeit sind wir mit verschiedenen Personen in Kontakt, sollte etwas benötigt werden. Weiterhin können Sie sich bei der Verwaltung melden, wenn Sie etwas zum Spenden haben. Gerne weise ich Sie aber nochmals darauf hin, wie Sie vorgehen sollten: Sie senden eine E-Mail mit Foto Ihrer Ware und Ihre Kontaktangaben, damit man sich bei Ihnen melden kann. Im Moment kommen eher keine ukrainische Staatsangehörige mehr. Es ist eher ein wenig ein Stopp; es wundert uns ein wenig, weil wir eigentlich damit gerechnet haben, dass mehr Leute aus der Ukraine kommen werden. Nichtsdestotrotz haben wir momentan ein Minus in der Belegung und werden dadurch wieder vermehrt Flüchtlinge mit dem Status F aufnehmen.

Zentrumsentwicklung und PLAZA

Wir sind daran, die Begegnungszone juristisch aufzugleisen. Die Planung der Altstadt wurde in einer Umfrage bei der Bevölkerung abgeholt. Der Gemeinderat hat sich an seiner Klausur Gedanken gemacht über die Entwicklung von Mellingen. In diesem Prozess haben wir mit der Umfahrung einen grossen Schritt gemacht. Jetzt geht es um das Verkehrsregime in der Altstadt, die Entwicklung der Birrfeldstrasse und auch um die Pendenz des Art. 13 BNO, Wohnen in der Arbeitszone. Wir werden in einem weiteren Schritt bezüglich dieser Planung unter Einbezug der Bevölkerung ähnlich wie in den PLAZA-Workshops weitere Schritte vorbereiten, bevor diese Geschäfte an die Gemeindeversammlung gehen. Die Aufwertung der Hauptgasse wird vorbereitet. Es soll nur noch ein «Törli» geben. Das andere soll geschlossen werden, resp. nur noch für Fussgänger, Velos, Trotinetts o.ä. offen sein. In der Altstadt soll in Zukunft Tempo 20 und rund um die Altstadt Tempo 30 gelten. Die Aufwertung soll an einer Gemeindeversammlung im nächsten Jahr zur Abstimmung vorbereitet werden. Zudem soll im nächsten Frühling der 3. Workshop PLAZA stattfinden.

Die derzeitigen Pendenzen aus PLAZA: Neugestaltung Bahnhofstrasse, Neugestaltung Zentralplatz, Bushaltestelle auf der Brücke, sichere Schulwege etc. Mellingen hat in gewissen Prozessen auch ein Mitspracherecht, wie u.a. z.B. bei sicheren Schulwegen. An der Birrfeldstrasse muss die Parkierung gelöst werden; die Autos sollen unter

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

den Boden. Wenn diese Parkierung klar ist, kann man als Abschluss von PLAZA den Lindenplatz als Begegnungszone in Angriff nehmen. Auf der Lenzburgerstrasse ist ja auch Tempo 30 – wenn man es dann irgendwann realisiert hat. Im Moment haben wir diesbezüglich die Verkehrssicherheit als vordergründiges Thema. Danke.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Evelyne. Unser nächstes Thema ist die Strommangellage. Beat Gomes wird informieren.

Gomes Beat, Gemeinderat: Auch von meiner Seite noch guten Abend miteinander. Offensichtlich haben wir noch keine Mangellage. Es blendet uns da hinten nämlich permanent. Wir sehen euch nur relativ undeutlich. Der Gemeinderat musste sich – wie so viele andere Behörden – im Sommer mit der angekündigten Energiemangellage befassen. Der Gemeinderat hat daraufhin die ganze Verwaltung, alle Abteilungen innerhalb der Gemeinde, aufgefordert, Vorschläge zu machen, wo wir Energie sparen könnten. Es ging ein Haufen Vorschläge ein. Der Gemeinderat hat dann darüber befunden. Ich nehme an, heute Abend werden wir über das eine oder andere Thema noch eine Diskussion führen.

Wir haben beschlossen, auf die Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten, auf unsere schönen Kerzen. Wir haben beschlossen, in den Schulhäusern und in den öffentlichen Gebäuden die Temperaturen zu senken. In der Verwaltung werden nachts und an den Wochenenden alle elektrischen Geräte heruntergefahren, soweit es die Sicherheit erlaubt. Wir haben im Hallenbad die Sauna geschlossen. Das hat böses Blut gegeben. Wir haben beschlossen, die Strassenbeleuchtung in der Nacht früher abzustellen, soweit es gesetzlich zulässig und die Sicherheit nicht gefährdet ist. Wie gesagt, das haben wir beschlossen. Ich freue mich dann schon auf den einen oder anderen Hinweis aus eurem Kreis. Ich werde vielleicht anschliessend nochmals etwas dazu sagen. Danke.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Beat. Am 29.10. durften wir die Teilumfahrung einweihen. Auf den grossen Tag wird Silvan Herzig Rückblick nehmen.

Herzig Silvan, Gemeinderat: Merci, Györgyi. Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger, auch von meiner Seite einen ganz guten Abend. Ich stehe eigentlich schon etwas früher hier vorne, als ich gerechnet hatte.

Umfahrung

Am 29.10. durften wir hier in Mellingen bei wunderschönem Wetter und 24 Grad unsere Teilumfahrung – danke, Paul – einweihen. Wir waren überwältigt von diesem grossen Ansturm an Personen, und es war wunderschön, wie viele Leute schon bei der offiziellen Eröffnung auf der Brücke und dem anschliessenden bunten Umzug über die noch unbefahrene Strasse teilgenommen haben. An dieser Stelle möchte ich nochmals ganz herzlich allen Beteiligten dieses Fests Danke sagen.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Ich möchte allen danken, die mitgeholfen haben, dieses Fest zu organisieren und auch durchzuführen. Ein grosser Dank geht auch an die Vereine, die mit ihren Ständen, Bars und der Teilnahme am Umzug das Fest so einzigartig gemacht haben. Ich bedanke mich auch ganz fest bei allen, die geholfen haben aufzubauen und auch wieder abzubauen, sodass am Montag der Schulbetrieb an der Kleinen Kreuzzelg wieder ganz normal stattfinden konnte. Ein letzter Dank geht an Sie alle – alle Besucherinnen und Besucher dieses Fests. Es war toll, so viele fröhliche Leute an dieser Einweihung zu sehen, und auch dank Ihnen wurde dieses Fest für Mellingen unvergesslich! Kurz zusammengefasst: Dieser Tag war eine absolut würdige Einweihung für unsere schöne Teilumfahrungsstrasse. Herzlichen Dank!

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Silvan. Auch ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Beteiligten ganz herzlich danken – den Vereinsmitgliedern, Helfern und Verwaltungsangestellten, die das Fest aktiv mitgestaltet haben, aber auch allen Gästen, die dabei waren. Das Fest wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben. Dankeschön.

Einweihung Gerichtsstube

Eine kleinere Einweihung durften wir am vergangenen Samstag im Alterszentrum Im Grüt feiern. Wir haben die Gerichtsstube und die neuen historischen Tafeln eigeweiht. Unser Städtlihistoriker Rainer Stöckli, der die Tafeltexte geschrieben hat, enthüllte eine Tafel symbolisch. Danach konnte man die Gerichtsstube im Rahmen einer Städtliführung besuchen. Wir sind noch dran, für die Gerichtsstube das Benutzungsreglement fertig zu stellen. Gerne erwarten wir Schulklassen und andere Gruppen, die über die Geschichte des Städtli lernen möchten. Vorgesehen ist auch, dass Mellinger Vereine dort Sitzungen abhalten können. Wenn Sie interessiert sind, die Gerichtsstube zu nutzen, können Sie es der Gemeindekanzlei melden.

Die neuen Tafeln haben Sie wahrscheinlich bereits gesehen. Ich habe diese absichtlich nicht fotografiert, und ich habe auch keine Fotos dabei. Vielmehr möchte ich Sie zu einem Spaziergang im Städtli einladen; nehmen Sie sich Zeit, schauen sie sich die Tafeln an und lesen Sie auch die Texte. Wenn Sie noch mehr Zeit haben, können Sie die Texte, die hinter den QR-Codes abgelegt sind, auch noch lesen. Unter www.muuseummellingen.ch finden Sie übrigens alle Texte, auch wenn Sie in der warmen Stube sitzen.

Gemeindestrategie

Das letzte Thema unter «Verschiedenes» ist die Gemeindestrategie. Mellingen hat sich bereits in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Es wurden zwei neue Schulhäuser und viele neue Wohnungen gebaut. Die Bevölkerungszahl steigt kontinuierlich. Das Jahrhundertwerk Umfahrung ist bereits eröffnet. Dieses bietet wiederum eine einmalige Chance für die Stadtentwicklung. Vorgesehen ist die Aufwertung und Belebung der Altstadt. An der Birrfeldstrasse wird in den nächsten 15 Jahren etwas ganz Neues und Grossartiges entstehen. Evelyne Wernli hat darüber bereits berichtet. Die Nutzung des Reussufers ist suboptimal, um nur einige der brennenden Themen zu nennen. Es ist sehr wichtig, dass diese Entwicklung einer Strategie folgt, sodass die einzelnen Bereiche aufeinander abgestimmt und richtig priorisiert werden.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Wie wir es auch heute Abend gesehen haben, steigt die Nettoverschuldung pro Einwohner. Somit ist der sorgsame Umgang mit den Steuergeldern extrem wichtig. Der Gemeinderat hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, eine Gemeindestrategie zu entwickeln. An zwei Klausurtagungen haben wir eine Standortanalyse durchgeführt sowie die strategischen Schwerpunkte definiert und aufgrund der definierten Schwerpunkte die Legislaturziele mehrheitlich festgelegt.

Der Gemeinderat möchte unter anderem Mellingen als kleines regionales Zentrum stärken, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigern, die Wirtschaftsentwicklung fördern, mit den finanziellen Ressourcen sorgsam umgehen, die Verwaltung und die Kommunikation stärken, das historische Erbe vermitteln und an die nächsten Generationen weitergeben sowie den demografischen Wandel meistern. Der Gemeinderat steht für eine nachhaltige Entwicklung von Mellingen ein. Darüber haben wir Sie auf der Gemeindeforumseite informiert und von Ihnen bereits einige wertvolle Inputs erhalten, die wir gerne einbeziehen werden. Die Strategie und die Legislaturziele werden noch überarbeitet und anschliessend veröffentlicht.

Nun möchte ich mich bei Ihnen, liebe Mellingerinnen und Mellinger, im Namen des Gemeinderats für Ihr Vertrauen bedanken. Wir haben spannende und anspruchsvolle 10,5 Monate hinter uns. Ich danke meiner Stellvertreterin, Frau Vizeammann Evelyne Wernli, meinen Ratskollegen sowie Gemeindeforumschreiber Beat Deubelbeiss für die gute Zusammenarbeit. Wir hatten es nicht immer einfach, aber wir sind drangeblieben, engagiert und mit sehr viel Herzblut. Ebenfalls danke ich den Mitarbeitenden der Verwaltung unter der Leitung unseres Gemeindeforumschreibers für unser erstes gemeinsames Jahr. Ihr habt es auch nicht immer einfach mit uns. Umso mehr ein herzliches Dankeschön für eure unermüdliche Unterstützung.

So, geschätzte Damen und Herren, das war es schon von unserer Seite. Nun darf ich die Fragerunde eröffnen. Wem darf ich das Wort geben?

Rubi Trudi: Werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Ihnen allen muss ich nicht sagen, welche Jahreszeit wir im Moment haben. Ich muss Ihnen auch nicht sagen, wie momentan die Stimmung in der Schweiz, in Europa und weltweit ist. Dass die Advents- und Weihnachtszeit vor der Türe steht, das wissen wir alle. Bekannt ist zudem, dass Mellingen eine der stimmungsvollsten Weihnachtsbeleuchtungen hat oder besser gesagt hätte. Der Gemeinderat hat vor wenigen Wochen entschieden, dass die Mellinger Weihnachtsbeleuchtung dieses Jahr wegen der aktuellen schwierigen Lage im Energiebereich und aus Solidaritätsgründen im Lager bleiben soll.

Ich möchte diesen Entscheid des Gemeinderates gerne zur Diskussion stellen. Ich bin der Meinung, dass unsere Mellinger Weihnachtsbeleuchtung gerade in diesem speziellen Jahr unser Städtchen in ein warmes, stimmungsvolles und vorweihnachtliches Licht hüllen soll. Bei uns in Mellingen ist es übrigens so, dass die normale Strassenbeleuchtung in den vier Seitengassen – Grosse und Kleine Kirchgasse, Brugerstrasse und Scheunengasse — sprich die schönen Laternen – abgestellt sind, wenn die Kerzen brennen; resp. schraubt das Bauamt bei allen die Leuchten heraus. Zudem sind die Kerzen mit LED-Lampen – also mit Sparlampen – ausgerüstet.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Ich bin nicht in der Lage, zu berechnen, von wie viel Mehrstrom wir sprechen, wenn die Kerzen brennen. Aber eines kann ich einschätzen: Es ist sicher sehr minim mehr. Das ist in meinen Augen absolut vertretbar. Bringen wir doch vielen Menschen in die dunkle Jahreszeit mit unseren Kerzen ein wenig Wärme ins Herz!

Ich stelle deshalb folgenden **Antrag**:

Die Weihnachtsbeleuchtung – Kerzen – soll auch in der diesjährigen Adventszeit unser Städtchen mit ihrem Schein erhellen, d.h., die Kerzen sollen montiert und an den Strom angeschlossen werden; nach Möglichkeit noch vor dem Chlausmarkt. Dankeschön.

Applaus

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Trudi Rubi, für diesen Antrag. Ich muss gestehen, als wir uns im Gemeinderat für diese Nichtinstallation der Weihnachtsbeleuchtung entschieden haben, haben wir nicht daran gedacht, dass die normale Strassenbeleuchtung und die Weihnachtsbeleuchtung nicht gleichzeitig brennen, zumindest nicht in den Nebengassen.

Was ich zum Antrag sagen möchte: Eigentlich liegt die Kompetenz i.S. Weihnachtsbeleuchtung beim Gemeinderat und nicht bei der Gemeindeversammlung. Zudem können wir ja nur Anträge zulassen, die erstens zu einem traktandierten Geschäft passen und zweitens als Überweisungsantrag zu werten sind. Beides macht aber hier keinen Sinn. Deshalb schlage ich vor, dass wir über diesen Antrag im Rahmen einer Konsultativabstimmung abstimmen. Der Gemeinderat wird am nächsten Montag an seiner Sitzung den entsprechenden Beschluss fassen.

Konsultativabstimmung

Die grosse Mehrheit stimmt diesem Antrag im Rahmen einer Konsultativabstimmung zu.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön. Das scheint die grosse Mehrheit zu sein. Ich möchte aber auch noch die Gegenstimmen zum Handaufheben bitten. – Ich glaube, ich kann selber feststellen – auch ohne die Stimmzähler –, dass dies die Minderheit ist. Danke vielmals.

Weisenstein Karin: Wir haben uns dies auch überlegt, als die ganze Energiespargeschichte kam. Ich muss sagen, dass ich die Kerzen bei uns im Städtli immer geniesse. Ich hab diese aber mehr genossen, bevor sie erneuert wurden. Ich habe das Gefühl, es seien jetzt doppelt so viele. Ich fand es in den letzten Jahren wirklich immer zu hell, seit die neuen Kerzen installiert wurden. Nichts gegen den Austausch gegen LED-Kerzen; ich bin sofort einverstanden. Aber man könnte die Anzahl ja halbieren. Also, nur jede zweite aufhängen, wenn dies technisch möglich wäre.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Karin. Hat jemand noch eine Wortmeldung zur Weihnachtsbeleuchtung?

Florjancic Stefan: Ich finde das toll, was Trudi vorgebracht hat. Es entspricht voll und ganz dem, was ich auch denke. Der eine oder andere mag wissen, dass ich aus dem Energiesektor komme. Ich kann Ihnen sagen, momentan ist diese Strommangellage von den Medien breitgetreten, aufgebauscht worden. Das stimmt so nicht. Natürlich soll man mit der Energie vorsichtig umgehen und diese nicht «verhüeneren», und man soll Lichter ablöschen, die man nicht braucht. Aber sich zu Tode zu sparen und die Weihnachtsbeleuchtung im Städtli abzustellen – das kann es doch nicht sein! Wir haben im Reussboten eine «Milchbüchlirechnung» gesehen, wie viel Strom es braucht. Der Mann war ganz fest auf der vorsichtigen Seite und hat viel zu hoch gerechnet. Und es kam trotzdem relativ wenig dabei heraus. Es macht sicher Sinn, zuhause Energie zu sparen, wo es möglich ist. Schon als ich ein Bub war, haben meine Eltern gesagt, dass man den Strom nicht verschwenden soll; das ist völlig normal. Aber auf die Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten – auf diese paar kWh – das wäre ein völliger Mumpitz. Das sollte man nicht machen.

Applaus

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön. Wem darf ich noch das Wort geben?

Gomes Beat, Gemeinderat: Danke, Trudi. Ich bin froh. Jetzt möchte ich noch das «mea culpa» zum Besten geben. Ich bin wesentlich dafür verantwortlich – also auch schuld –, dass man diese Weihnachtsbeleuchtung nicht aufhängt. Ich bin Vorsteher der EW-Kommission. Als wir diese Angelegenheit diskutiert haben, haben wir dies relativ rational gemacht. Dannzumal war Weihnachten weit weg. Dann haben wir gedacht, es sei ein grossartiges Signal. Was ich aber nicht bedacht habe – und das habe ich erst jetzt gemerkt, auch emotional, als ich mit den Leuten gesprochen habe –, wie traurig und wie empört sie sind. Sie haben sogar gesagt, es sei eine Schande und dass sie sich völlig betroffen gefühlt haben. Dann war ich auch plötzlich betroffen. Ich habe bemerkt, dass man das eine Signal angeschaut hat, aber die viel stärkeren Signale – nämlich unser Herz und unsere Empfindungen, unseren christlichen Glauben, unsere Rituale, unsere Bräuche usw. – habe ich nicht bedacht. Das möchte ich hiermit einfach mal klarstellen. Ich bin dafür massgeblich verantwortlich. Aber ich glaube, wir können diesen Entscheid ja noch kehren. Danke, Trudi.

Applaus

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Beat. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Hubschmid Moritz: Ich habe gehört, der Gemeinderat möchte die Sammelstelle im Werkhof schliessen. Das habe ich so nebenbei gehört. Das finde ich jetzt total falsch, wenn ich das so betrachte. Überall schauen wir wegen der Ordnung – oder Sauordnung noch vielmehr –, und da oben haben wir eine Sammelstelle, wo man Eisen, Sa-gex, Kaffeekapseln, Steine und viele andere Sachen entsorgen kann. Was machen wir dann nachher mit dieser Ware? Schmeissen wir diese zu den anderen Sammelstellen?! Es sieht ja dort heute schon so aus. Dann schmeissen wir alles dann einfach dorthin, das Bauamt nimmt es ja dann zusammen! Ich finde dies total daneben! Weshalb muss diese Sammelstelle dort oben geschlossen werden? Herr Friedrich sorgt dort oben für Ordnung und sortiert die Sachen. Das finde ich sensationell, wie er dies macht. Er hat Ordnung dort oben. Ich finde es total daneben, dass man diese Sammelstelle schliessen will. Man hört ja das nicht von Seiten der Gemeinde. Die Sammelstelle wäre einfach auf das neue Jahr geschlossen worden. Das finde ich auch falsch. Danke.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Wir haben darüber auf unserer Gemeindewebsite orientiert. – Es heisst jetzt, wir hätten dies noch nicht gemacht.

Huber Martin, Gemeinderat: Lieber Moritz, liebe Mellinger, liebe Mellingerinnen, also wir haben uns ganz grosse Gedanken gemacht, als wir diesen Entschluss gefällt haben, die Sammelstelle auf das neue Jahr hin zu schliessen – also ganz, ganz grosse Überlegungen. Wir haben eine Auslegeordnung gemacht; wir haben es genau geprüft. Ich könnte jetzt aus dem Stegreif sehr viele Gründe aufzählen, welche gegen das (*Anmerkung Protokoll: Gemeint war gegen die Sammelstelle*). Ich weiss, es spricht auch etwas dafür. Das beste Beispiel ist ja die PTT, welche auch immer nur abbaut. Es leiden immer gewisse Leute darunter, vor allem jene Leute, die nicht mobil sind. Das ist so, das stimmt absolut. Das haben wir auch aufgelistet – Soll und Haben.

Wir haben einmal analysiert, wie man heute entsorgt – Familien, junge Leute, ältere Leute. Heute sammelt man zuhause. Man sammelt PET, Nespressokapseln, Bau-schutt, man sammelt dies und jenes. Irgendwann nach drei Monaten packt man alles in sein Auto und fährt in eines der Recycling-Center, die man in der Nähe findet, die wie Pilze aus dem Boden schiessen. Ich würde dich mal einladen, an einem Samstagmorgen ein solches Recycling-Center zu besuchen. Das geht dort zu und her wie im Bienenhaus. Ich war selber auch dort, um zu schauen. Dann kommt man, man springt aus dem Auto, entsorgt alles. Der grösste Teil ist gratis. Ganz spezielle Sachen, die nun mal fachgerecht entsorgt werden müssen, kosten Geld – aber wenig Geld.

Dort oben – du kennst es sehr gut – haben wir beim Werkhof immer wieder etwas mehr aufgestellt (*Anmerkung Protokoll: gemeint sind zusätzliche Sammelcontainer*) und die Gegebenheiten dort oben sind sehr, sehr schlecht. Wenn man mit dem Auto hinfährt, geht es, solange man alleine dort ist. Wenn aber zur gleichen Zeit ein zweites oder ein drittes Auto kommt, gibt es Probleme. Dann fahren sie einander fast ins Auto. Sie können nicht kehren dort oben. Es ist sehr, sehr schlecht, um mit dem Auto dort hinzufahren. – Also, ich bin ein guter Autofahrer, und ich finde es nicht gut. Entschuldigung!

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Zwei pensionierte Herren betreuen die Sammelstelle. Diese ist am Mittwochnachmittag und am Samstagmorgen geöffnet. Diese Recyclingcenter haben praktisch immer offen. Da können Sie hinfahren, wann es Ihnen passt und müssen sich nicht zwei Öffnungszeiten anpassen. Wir haben auch immer weniger Frequentierungen. Immer weniger Leute benützen diese Sammelstelle. Der Aufwand haben wir trotzdem, aber wir haben weniger Sachen zum Recyclen. Der Lastwagen, der die Mulden aufladen muss, kommt auch nicht gut um diese Ecken herum. Das ist leider auch eine Tatsache. Das Bauamt hat immer mehr Maschinen und irgendetwas, was hingestellt werden muss. Die Mitarbeiter des Bauamts wären auch gottgefroh, wenn diese nicht immer im Weg stehen würde. Das Militär ist auch sehr oft einquartiert. Der Platz ist somit auch diesbezüglich immer sehr begrenzt. Das ist ein Teil unserer Überlegungen, die dazu geführt haben, dass wir uns entschieden haben, diese Sammelstelle aufzuheben. Es hat wirklich in der Region ein grosses Angebot an Recyclinganlagen. Es sind auch noch mehrere in der Planung und zwar nahe an Mellingen.

Beispiel Nespressokapseln: Heute kann man am Computer eingeben, dass die Kapseln zuhause im Briefkasten abgeholt werden. Es gibt Firmen – bereits in Zürich, aber diese werden flächendeckend in der ganzen Schweiz auf uns hereinprasseln –, welche die Sachen bei Ihnen zuhause abholen. Sie können die Sachen vor die Haustüre stellen und am nächsten Morgen werden diese abgeholt. Alles! Alles! Dieser Service wird in Zukunft angeboten. Wer kein Auto hat und nicht mobil ist, kann diesen Service nutzen.

Diese zwei Herren, die bereits im gesetzten Alter sind, haben gute Arbeit geleistet. Übrigens haben wir Leute gesucht, welche diese Arbeit verrichten möchten. Nada! Niemand hat sich gemeldet. Wir haben eine Aufschaltung gemacht. Niemand will am Samstagmorgen arbeiten, niemand will am Mittwochnachmittag arbeiten. Erstens gibt es dreckige Hände, wenn man den Kunden beim Ausladen hilft. Und zweitens sind die Sachen noch recht schwer; dann gibt es hinterher noch Rückenschmerzen. Das ist leider der Trend. So ist die Sache. Wir haben dies analysiert und feststellen müssen, dass diese Sammelstelle einfach immer weniger genutzt wird. Und irgendwann stimmen dann Aufwand und Ertrag nicht mehr überein. Deshalb haben wir uns entschieden, dass wir diese Anlage auf nächstens Jahr schliessen werden. Wir gehen auch nicht davon aus, dass die Leute Ihre Sachen einfach irgendwo hinwerfen. Das würden wir ja dann merken. Wenn jemand in den Wald fährt und einen Sack oder sonstige Sachen in den Wald wirft, holen die Mitarbeiter des Bauamts diese ab und zerlegen den widerlichen Abfall mit ihren Fingern und finden dort – wenn sie Glück haben – eine Adresse. Dann können wir diese Person büssen. Das war dieses Jahr übrigens mehrmals der Fall. Wir gehen davon aus, dass diese Sammelstelle heute einfach nicht mehr zeitgemäss ist. Das ist eigentlich der wahre Grund, wieso wir die Sammelstelle nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Ich weiss nicht, ob es noch weitere Wortmeldungen gibt? – Wir sehen dies nicht so drastisch.

Person nicht am Mikrofon, nicht zu hören.

Huber Martin, Gemeinderat: Ja, ja, sicher.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022

Hubschmid Moritz: Ich finde es einfach daneben! Ich wohne dort an der Bahnhofstrasse. Ich sehe, wie viele Leute dort hinaufgehen mit alten Velos, mit «Weiss-ich-was». Gehen! Was passiert jetzt dann? Hocken wir wieder in unseren Karren und fahren wieder in der Weltgeschichte herum?! Dabei wollen wir, dass alle weniger fahren.

Wenn ich die Situation im Städtli betrachte, wenn wir schon beim Thema Fahren sind: Ihr müsst einmal schauen, wie viele Autofahrer durchs Städtli fahren. Das stört mich natürlich massiv. Das muss ich sagen. Wir haben Sperrzeiten. Das geht ins andere Thema hinein. Aber niemand kontrolliert diese. Da fahren «alle» hindurch. Also, «alle» in Anführungszeichen. Aber sehr viele fahren durch. Ich stand extra schon einmal im Städtli und habe geschaut, wer in die Bruggerstrasse oder in die Kirchgasse hineinfährt. Solche gibt es auch. Aber die meisten fahren durch – sogar noch Lastwagen! Und jetzt müsst ihr einfach einmal einen Strich machen und einen Polizisten hinstellen, der aufschreibt. Diese «Täfel», die ihr aufgestellt habt, die nützen alle zusammen nichts! Und dann sind sie noch angeschrieben. Wenn einer angefahren kommt, kann er dies ja gar nicht lesen. Er muss auf die Strasse schauen, er muss auf die Tafeln schauen, er muss auf die Fussgänger achten. Dann sieht man dies ja gar nicht! Wenn ich das betrachte, beim Vollenweider hängt diese Tafel hinten an der Strassenlampe. Wer sieht diese, wenn er um die Kurve fährt? Das sieht niemand! Das geht in das andere Thema hinein. Wir wollen, dass weniger gefahren wird. Was machen wir? Wir unterstützen dies noch, indem wir sagen: «Ja, dann fahrt ihr halt nach Niederwil oder nach Birr zum Meyer». Ich finde dies total daneben!

Huber Martin, Gemeinderat: Zu deinem Argument, dass mit dem Auto zu den Sammelstellen gefahren werden muss: Meistens verbindet man das ja und geht nachher noch weiter, wenn man z.B. nach Hunzenschwil, Spreitenbach, Birr oder Nesselbach zum Entsorgen fährt. Meistens ist es ja auch so, dass man erst geht, wenn man das Auto voll beladen kann. Ein weiterer Grund war auch noch der, dass immer weniger Zeitungen gesammelt werden. Wir sammeln diese ja viermal pro Jahr ein (*Anmerkung Protokoll: 6x pro Jahr*). Wenn die Leute schon ins Recycling gehen, nehmen sie den Bund Zeitungen, den sie zuhause haben, nämlich auch noch mit. Das ist auch ein Grund, dass diese Recyclingcenter wie verrückt boomen und aus allen Nähten platzen.

Zum zweiten Thema gibt dir Györgyi Schaeffer Antwort. Das ist etwas ganz anderes und hat überhaupt nichts mit der Recyclinganlage dort oben zu tun.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Martin. Herr Hubschmid, sind die Antworten für Sie so okay oder möchten Sie einen Überweisungsantrag stellen? Das hätte zur Folge, dass wir dieses Geschäft auf die nächste Gemeindeversammlung traktandieren würden, und die Anwesenden werden dann darüber abstimmen können.

Hubschmid Moritz: Ich würde einen Überweisungsantrag verlangen.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Wir müssen darüber abstimmen, ob es zu einem Überweisungsantrag kommt.

Überweisungsantrag Hubschmid Moritz

Das Geschäft Schliessung Sammelstelle beim Werkhof soll auf die nächste Gemeindeversammlung traktandiert werden.

Abstimmung Überweisungsantrag

Der Überweisungsantrag wird mit 34 Ja-Stimmen zu 38-Nein-Stimmen abgelehnt.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Das Abstimmungsergebnis ist sehr knapp. Dankeschön trotzdem.

Zum zweiten Punkt – Verkehrslenkung in der Altstadt: Die Hauptgasse gehört dem Kanton. Das heisst, der Kanton bestimmt, wie der Verkehr gelenkt wird und mit welchen Mitteln. Wir haben kommuniziert, dass die Hauptgasse an die Gemeinde abgetreten wird, voraussichtlich im Frühling 2023. Aber wir sehen es genauso, wie Sie es gesagt haben. Wir haben es dem Kanton gemeldet. Es ist vorgesehen. Das habe ich selber gelesen. Wir haben im letzten Gemeindeforum heute Morgen um 08.00 Uhr informiert. Der Text, dass Wechselsignale installiert werden – nächste Woche – ist auch auf der Gemeindeforum zu lesen. Dazu wird ein Betonfundament benötigt. Deshalb wird es einige Tage dauern, aber diese Wechselsignale werden platziert. Es ist genau so, wie Sie dies gesagt haben. Aber eben, als Gemeinde sind wir nicht Bauherrin und auch nicht Eigentümerin, weshalb wir ausharren mussten, bis der Kanton dies auch eingesehen hat. Ja; das darf ich glaub so sagen ...

Gibt es noch weitere Wortmeldungen?

Treichler Peter: Ich danke Moritz Hubschmid. Ich kann aber auch akzeptieren, dass ich jetzt weiter wegfahren muss mit den Gegenständen, die ich zu entsorgen habe. Das macht mir nichts aus. Es gibt aber Leute, denen dies effektiv etwas ausmacht. Was ich empfinde: Dass ein solcher Beschluss gefällt wurde und wir einfach vor ein «fait accompli» gestellt worden sind. Ich habe dies gestern Abend vernommen, als ich entsorgt habe. «Wir sind dann nicht mehr lange hier», haben die beiden Personen gesagt. Diese Personen arbeiten überhaupt gratis dort oben. Danke vielmals für das, was sie dort machen. Sie sind mir immer in den Sinn gekommen. Ich konnte problemlos mit dem Auto dort hinfahren und problemlos wegfahren. So ungeschickt ist das also nicht, dort zu entsorgen. Aber eben, das Vorgehen hat mich enttäuscht. Per Zufall vernehme ich dies. Heute Abend hätte ich es jetzt auch vernommen. Danke, Moritz Hubschmid. Warum kündigt man diese Schliessung nicht an? Oder weshalb fragt man nicht die Bevölkerung, wie gross das Bedürfnis ist, diese Sammelstelle zu nutzen? Aber einfach «telquel Türe zu!» Das hat mich ein wenig gestört.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
17. November 2022

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Peter. Das kann ich sehr gut nachvollziehen. Wir hätten dies kommunizieren sollen. Das tut mir leid.

Florjancic Stefan: Ein wenig Kritisieren muss ja doch auch noch sein. Wir haben zwei Kredite gesehen, die deutlich unter dem Budget abgeschlossen haben. Das ist auf den ersten Blick natürlich schön, auf den zweiten Blick sieht man, dass es 10 %, 15 % oder noch mehr Prozent unter dem Budget sind. Geld kostet Geld. Da müsste man in Zukunft schon ein wenig schauen. Aber das ist ja noch die schöne Seite des Ganzen. Aber der Nebensatz, der am Schluss noch folgte, dass in Zukunft die Kosten so ca. 10 %, 12 % darüber sein werden ... (*macht Satz nicht fertig*). Also in einem Nebensatz! Das kann ich so nicht akzeptieren. Wir haben momentan eine Inflation von ca. 3 %, Tendenz rückläufig. Dann kann es nicht sein, dass man einfach mal sagt: «Ja, in Zukunft kostet dann alles 10 %, 12 % mehr als bisher.» Dies einfach als Kommentar möchte ich so nicht entgegennehmen. Danke.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Stefan. Willst du noch etwas dazu sagen, Martin?

Huber Martin, Gemeinderat: Ich weiss nicht, ob Sie meinen Wortlaut nicht richtig verstanden haben. Es ist *anzunehmen*, und man muss *damit rechnen*. Ich habe überhaupt nicht gesagt, dass es sicher ist. Man hat ja abgestimmt. Wir haben einen Kredit. Ich sage Ihnen ein Beispiel: Das Kehrtauto fährt in Mellingen herum. Wir haben mit dieser Firma einen Vertrag abgeschlossen. Ja, meinen Sie, dieses Auto fährt jetzt noch für den gleichen Preis, wenn das Benzin ein wenig mehr kostet? Das ist im Vertrag so festgehalten, dass solche Anpassungen dann einfach ein wenig mehr kosten. Und genau gleich ist es auf den Baustellen. Dort geht es ganz genau gleich zu und her, wenn man diese Verträge abschliesst. Einfach, dass Sie dies wissen, Herr Florjancic. Das ist heute nicht mehr so, wie es früher einmal war, als ein Preis einfach gegolten hat. Heute ist dies «*den Gegebenheiten angepasst*». Das ist leider Gottes so. Ich finde es auch nicht gut, aber es ist so. Das ist die Tatsache.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Der Prozess, wie Kreditanträge berechnet werden, wird gleich bleiben. Also, es ist jetzt nicht so, dass wir vorprogrammiert haben, die Kreditbeträge in Zukunft anders zu berechnen. Es ist wirklich eine Annahme, wie es Martin Huber bereits gesagt hat. Aber in dem Sinne sind wir auch keine Hellseher. So geschehe, was geschehen soll.

Wem darf ich noch das Wort geben?

Lüthi Michael: Geschätzte Anwesende, geschätzter Gemeinderat, geschätzter Beat – du gehst ja immer ein wenig vergessen. Thema Energie: Ich bin Jahresabonnement der Sauna in Mellingen. Ich konnte im ersten Moment den gefassten Beschluss nachvollziehen, dass man die Sauna schliesst. Ich bin davon ausgegangen, dass es kantonal geregelt wird, dass solche Wellnessoasen geschlossen werden, wie z.B. auch

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Schinznach Bad oder das Fortyseven. Jetzt stelle ich fest, dass einfach Mellingen ein wenig – wie wollen wir sagen – vorgeprescht ist. Ich formuliere es einmal so. Ich komme mir ein wenig vor, wie damals, als wir Corona hatten. Warst du im Kanton Zürich, musstest du die Maske anziehen, im Aargau dann wieder nicht. Das finde ich ein wenig schade, dass einfach jeder ein wenig etwas macht – so ein wenig ein guter Vorsatz, vielleicht kann man sich dann darin noch ein wenig «sonnen». Das finde ich schade. Wenn ich es ein wenig zynisch sagen darf: Ich lade jetzt mein E-Auto zuhause und fahre mit dem Mellinger Strom nach Schinznach. Das kann irgendwie auch nicht die Lösung sein. Danke.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön. Beat Gomes möchte dazu etwas sagen. Ich darf vielleicht etwas vorausschicken: Wir haben uns aufgrund der Kommunikation des Bundesrates so entschieden. Als wir gelesen haben, dass wir die Möglichkeit haben, weniger Strom zu verbrauchen und wir dafür einer Stromabschaltung vielleicht entgegenwirken können, haben wir gedacht, okay, wir folgen dem Bundesrat, und wir sparen, und wir sparen dort, wo eine Inbetriebnahme nicht zwingend nötig ist. Also, ich spreche jetzt nicht von der Weihnachtsbeleuchtung. Aber die Sauna besucht eine beschränkte Anzahl Besucher, die ich natürlich sehr schätze; Sauna ist eine tolle Sache. Aber wenn ich dies vergleiche mit der Situation, dass vielleicht überall der ganze Strom abgeschaltet wird, dann weiss ich nicht, ob ich die Sauna immer noch so toll finde. Aber ja, mittlerweile hat sich gezeigt, dass die Situation vielleicht doch nicht so wahnsinnig ernst resp. prekär ist.

Gomes Beat, Gemeinderat: Ich sage nur ein Stichwort, zwei als Prinzip: Wir haben ja eine Liste von ca. 10, 12 wesentlichen Massnahmen. Aber natürlich ist Sparen immer etwas Unangenehmes, und am liebsten macht man dies bei den anderen. Das Hallenbad ist immer in Diskussion. Das Hallenbad ist immer defizitär. Übrigens bringt die Sauna 6'000 kWh im Monat. Das ist also ein Mehrfaches der Strassenbeleuchtung, also von den Kerzen, die wir nicht montieren würden. Diesbezüglich haben wir belegbare Zahlen. Dies für rund 80 Benutzer, davon 10 aus Mellingen. Wir sind bekanntlich ein regionales Hallenbad und subventionieren seit Jahren irgendwelche Leute aus anderen Gemeinden. Selbst der Saunaeintritt ist also noch subventioniert. Dann waren wir der Meinung, die Sauna können wir jetzt noch abstellen. Zudem hat die Stadt Zürich sämtliche Saunas abgestellt und in den Hallenbädern die Temperatur ganz massiv reduziert. Das haben wir uns als Beispiel genommen. Wir haben dies nicht ganz so zufällig gemacht.

Auch in der EW-Kommission, in welcher einige Spezialisten und Ingenieure sitzen, haben wir dies ebenfalls diskutiert. Es ist übrigens von der Hallenbadbetreiberin, die bis Ende Jahr das Hallenbad betreibt – der Genossenschaft Hallenbad – so vorgeschlagen worden. Also, so ganz einfach willkürlich haben wir dies nicht gemacht.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 17. November 2022

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön, Beat. Gibt es zu diesem Thema noch weitere Wortmeldungen? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann würde ich vorschlagen, dass wir gleich vorgehen wie bei der Weihnachtsbeleuchtung und eine Konsultativabstimmung durchführen. Der Gemeinderat würde an seiner nächsten Sitzung darüber befinden, falls die Mehrheit der Meinung ist, dass die Sauna wirklich weiter in Betrieb sein sollte.

Konsultativabstimmung Betrieb Sauna

4 Personen stimmen für die Wiederaufnahme des Saunabetriebs. Gegen die Wiederaufnahme des Saunabetriebs spricht sich die grosse Mehrheit aus.

Schaeffer Györgyi, Frau Gemeindeammann: Dankeschön. Wem darf ich noch das Wort geben? Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das scheint nicht der Fall zu sein.

Ich bedanke mich bei allen recht herzlich, die heute da waren. Vielen Dank an alle für die Vorbereitungen und Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für Ihre Teilnahme und die Wortmeldungen. Abonnieren Sie den GemeindeneWSletter, wenn Sie es noch nicht gemacht haben. Der Gemeinderat wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, einen schönen Abend und einen regen Austausch.

Sie sind ganz herzlich zum Apéro eingeladen. Wie gesagt, es gibt Speckzopf von Adrian Häntze und Wein zum Anstossen. Danke vielmals.

Schluss der Versammlung: 21.03 Uhr

Für getreues Protokoll:

Györgyi Schaeffer
Frau Gemeindeammann

Beat Deubelbeiss
Gemeindeschreiber